

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare
Band: 25 (1974)

Nachwort: Abschiedsworte des Redaktors
Autor: Meyer, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschiedswort des Redaktors

Kurz nach dem zweiten Weltkrieg sprach sich der Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Archivare darüber aus, wie die gegenseitige Orientierung unter den schweizerischen Archiven verbessert werden könnte. Anton Largiadèr, damals Staatsarchivar von Zürich und Sekretär der Vereinigung, übernahm die Aufgabe, als Versuch ein Mitteilungsblatt herauszugeben. Die Nummer 1 der Mitteilungen aus der Vereinigung Schweizerischer Archivare enthält auf zwei Seiten acht kurze Berichte über personelle Änderungen und Ausstellungen, die alle von Largiadèr geschrieben sind. Auf diese erste Nummer vom Mai 1947 folgte die zweite im April 1949. Sie besteht aus dem Jahresbericht des Präsidenten und Berichten über den Zuwachs von drei Archiven. Nummer 3 enthält die Stellungnahmen der Kantone zur Vervielfältigung der Kirchenbücher durch die Genealogische Gesellschaft von Utah und Nummer 4 den ersten Artikel über eine Fachfrage. Von Nummer 6 an war es meine Aufgabe als Präsident der Vereinigung, das Blatt zu redigieren, während bis dahin Professor Anton Largiadèr die Herausgabe besorgte.

Nach den ersten, noch unsicheren Schritten hat das Mitteilungsblatt immer festere Formen angenommen und ist auch wesentlich grösser und inhaltsreicher geworden. Während alle früheren Nummern im Vervielfältigungsverfahren hergestellt worden sind, wurde von Heft 21 an der Offsetdruck verwendet. Die Redaktion hat immer ziemlich viel Mühe gekostet, weil es schwer war, Artikel zu bekommen. Einzig das ist der Grund, warum die Mitteilungen so viele Texte des Redaktors enthalten. Wenn trotz allen Bemühungen kein Aufsatz eingegangen war und die Ausgabezeit nahe rückte, blieb ihm nichts anderes übrig, als selbst an die Schreibmaschine zu sitzen.

Nach 21 Jahren Präsidium trete ich nun von der Leitung der Vereinigung zurück und überlasse natürlich auch die Redaktion einem Nachfolger. Ich wünsche ihm recht viel Glück und gute Mitarbeiter zu seiner schönen Aufgabe. Mir bleibt nur noch, allen meinen Helfern den besten Dank auszusprechen. Es sind das die Autoren von Artikeln, Dr. Margarethe Burkhart und Dr. Verena Jacobi vom Staatsarchiv Frauenfeld, die die Herstellung besorgten, und die Staatsarchive von Aarau und Zürich, die die Spedition erledigten.

Frauenfeld, den 22. Juli 1974

Bruno Meyer